

1. Antrag der CDU-Fraktion vom 18. November 2012 zur Beckenabdeckung für das Freibad

Herr Brockamp merkt an, dass von der Antragstellung bis heute insgesamt fast zwei Jahre vergangen seien.

Herr Mollenhauer teilt ergänzend zur Sitzungsvorlage mit, dass der finale Abstimmungstermin stattgefunden habe und inzwischen das schriftliche Benehmen des Amtes für Denkmalpflege zur geänderten Planung vorliege.

Herr Walbaum führt an, dass der Schul- und Sportausschuss am 20.02.2014 auf Antrag von Herrn Kösters beschlossen habe, Angebote für eine 100%-ige Beckenabdeckung einzuholen. Deshalb müsse doch auch die endgültige Entscheidung hierüber im Schul- und Sportausschuss getroffen werden.

Herr Mollenhauer weist darauf hin, dass die Rahmenbedingungen der Freibadsanierung insgesamt im Schul- und Sportausschuss diskutiert wurden, aber die Vergabe und die Baumaßnahme selber Angelegenheit des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses sei. Dass eine 100%-ige Abdeckung erfolgen soll, sei vom Schul- und Sportausschusses bereits beschlossen worden. Hier und heute gehe es um die Belange des Denkmalschutzes.

Herr Brockamp merkt an, dass die Belange des Schul- und Sportausschusses berücksichtigt wurden und er nun froh sei, dass das Amt für Denkmalpflege der Planung zugestimmt habe.

Herr Flüchter schließt sich der Argumentation des Herrn Walbaum an. Dass die Belange des Denkmalschutzes in diesem Ausschuss beraten werden, sei richtig. Dass aber die Vorberatung im Schul- und Sportausschusses erfolgt sei und jetzt die Entscheidung hier in diesem Ausschuss erfolgen soll, halte er für befremdlich.

Herr Dr. Meyring bezeichnet die jetzige Lösung als ansprechend und gut. Ihm sei daran gelegen, dass die Abdeckung nun endlich installiert werden könne.

Herr Walbaum fragt nach, ob seitens der Verwaltung eine Wirtschaftlichkeitsberechnung angestellt worden sei.

Herr Mollenhauer erläutert, dass sich die reinen Baukosten für die Beckenabdeckung vielleicht nach rd. 15 Jahren amortisieren werden. Unter Berücksichtigung der Wartungs- und Personalkosten rechne sich die Anlage bei den heutigen Gaspreisen allerdings nicht.

Frau Dirks weist darauf hin, dass diese Fragen bereits im Fachausschuss erörtert worden seien. Auch auf die Einsparungen sei eingegangen worden. Dabei sei bereits deutlich geworden, dass sich aus wirtschaftlichen Gründen die Anschaffung nicht lohne. Aber um insgesamt Energie einzusparen, habe der Ausschuss sich klar für die Anschaffung entschieden

und die Verwaltung beauftragt, Preisanfragen für eine komplette Beckenabdeckung einzuholen.

Herr Kösters äußert, dass er froh sei, das Thema endlich zur Abstimmungen bringen zu können. Dass sich die Abdeckung wirtschaftlich nicht rentiere, sei im Ausschuss bereits klar gewesen. Im Hinblick auf die Vorbildfunktion einer Stadt und den Klimaschutz sei der Anschaffung aber dennoch mehrheitlich zugestimmt worden.

Herr Dr. Meyring geht davon aus, dass die Wirtschaftlichkeit irgendwann gegeben sein wird, da es nicht bei den heutigen Energiepreisen bleiben werde. Fakt sei aber, dass mit einer Abdeckung Energie eingespart werde. Die Stadt müsse in dieser Hinsicht eine Vorbildfunktion übernehmen.

Unter dem Aspekt der Energieeinsparung und der Absicht, energieautarke Kommune zu werden, vertrete sie die gleiche Auffassung, so Frau Bosse. Ansonsten werde aber seitens der CDU immer die Wirtschaftlichkeit gefordert.

Auf Nachfrage von Herrn Walbaum teilt Herr Mollenhauer mit, dass das Freibad nach den Umbaumaßnahmen weiterhin barrierefrei sein wird.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt der geänderten Planung zu.

Stimmabgabe: 7 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

2. Gebührenbedarfsberechnung 2015 für die Abfallbeseitigung

Herr Melzner verweist auf die Sitzungsvorlage.

Es ergibt sich eine kurze Erörterung über den Vorschlag von Frau Bosse, zur Lösung des in einer Bürgeranregung angesprochenen Problems mit dem übermäßig anfallenden Laub, in den besonders betroffenen Straßen Container oder Gitterboxen zur Sammlung des Laubs aufzustellen. Herr Brockamp als Mitunterzeichner des Bürgerantrages gibt zu bedenken, dass man der Beratung über den Bürgerantrag im Fachausschuss nicht vorgreifen sollte.

Die Ausschussmitglieder schließen sich dieser Auffassung an und fassen folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

- a) Die der Sitzungsvorlage beigefügte Nachkalkulation für die Gebührenbedarfsberechnung 2013 wird zur Kenntnis genommen und beschlossen. Die entstandene Überdeckung wird dem bilanziellen Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt.
- b) In Anwendung des § 6 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes wer-

den die in dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich enthaltenen Überschüsse aus Vorjahren in Höhe von rd. 13.000,00 € entnommen und als Ertrag in der Gebührenbedarfsberechnung 2015 berücksichtigt.

- c) Die in der Anlage beigefügte Gebührenbedarfsberechnung 2015 wird zur Kenntnis genommen.
- d) Die Abfallbeseitigungsgebühr wird wie folgt festgesetzt:
 - 1) Für ein 80-l-Gefäß für Restmüll bei 4wöchentlicher Entleerung 136,80 €
 - 2) Für ein 120-l-Gefäß für Restmüll bei 4wöchentlicher Entleerung 180,00 €
 - 3) Für ein 240-l-Gefäß für Restmüll bei 4wöchentlicher Entleerung 310,80 €

Die übrigen Festsetzungen der Gebührensatzung bleiben unverändert.

- e) Die 9. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Abfallentsorgung in der Stadt Billerbeck wird beschlossen.

Stimmabgabe: 8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung

3. **Gebührenbedarfsberechnung für die Straßenreinigung 2015 in der Stadt Billerbeck einschließlich der 14. Änderung der Straßenreinigungs- und Gebührensatzung**

Nach kurzer Erörterung fasst der Ausschuss folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

- a) Die Abrechnung der Gebührenrechnung 2013 wird zur Kenntnis genommen und beschlossen. Der erzielte Überschuss wird dem Sonderposten für Gebührenaussgleich zugeführt.
- b) In Anwendung des § 6 Absatz 2 Kommunalabgabengesetz wird aus dem Sonderposten für den Gebührenaussgleich ein Überschuss in Höhe von rd. 2.900,00 € entnommen und als Ertrag in der Gebührenbedarfsberechnung 2015 berücksichtigt.
- c) Die Gebührenbedarfsberechnung 2015 wird zur Kenntnis genommen und beschlossen. Der Gebührensatz je Frontmeter wird auf 1,32 € festgesetzt.
- d) Die 14. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Billerbeck wird beschlossen.

Stimmabgabe: einstimmig

4. Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Billerbeck vom 18.12.2012;

hier: 1. Änderungssatzung

Herr Melzner teilt mit, dass die Satzungsänderung erforderlich werde, weil am Wertstoffhof nun auch Kunststoff gesammelt werde, der nicht Verpackung sei. Gleichzeitig seien noch redaktionelle Änderungen vorgenommen worden.

Herr Dr. Meyring weist darauf hin, dass in einigen Gemeinden die blaue Tonne vielfältig genutzt werde, indem sie nach der Papierabfuhr z. B. mit Altkleidern befüllt und nochmals abgefahren werde. Er bitte die Verwaltung, im nächsten Jahr vorzustellen und mit Kosten zu hinterlegen, wie eine vielfältige Nutzung der blauen Tonne für Altkleider und Kunststoffe, die nicht Verpackung seien, aussehen könnte.

Frau Dirks berichtet, dass die Duotonne mittlerweile auch Thema im Kreis Coesfeld sei und die Wirtschaftsbetriebe das Konzept gestern in der Bürgermeisterkonferenz vorgestellt hätten. In der nächsten Sitzung werde das Konzept auch diesem Ausschuss vorgestellt.

Herr Brunn regt an, anstatt „Einsammeln und Befördern von...“ die Formulierung „Annahme von“ oder „Annehmen von ...“ zu verwenden. Frau Dirks und Herr Melzner weisen darauf hin, dass die in der Satzung verwendete Formulierung auch so im Gesetz stehe.

Beschlussvorschlag für den Rat:

Die Änderungssatzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Billerbeck wird in der der Sitzungsvorlage zum Ausschuss für Umwelt-, Denkmal- und Feuerwehrangelegenheiten zum 02.12.2014 beigefügten Fassung beschlossen.

Stimmabgabe: einstimmig

5. Einsatz eines Holzhäckslers zur Zerkleinerung von Ast- und Strauchwerk

Herr Kösters meint, dass das Streichen von zwei Terminen nicht unbedingt bürgerfreundlich sei. Wenn das Angebot beschränkt werde, dann sollte das versuchsweise für ein Jahr geschehen und danach Bilanz gezogen werden.

Eine Reduzierung der Termine sei nicht bürgerfreundlich und die Einsparungen seien auch nur marginal, so Herr Walbaum. Evtl. würde schon eine Verschiebung der Termine und eine Verlegung der Aktion von vormittags auf nachmittags zu einer höheren Akzeptanz führen. Anders als Herr Kösters wolle er es zunächst bei vier Abfuhrterminen belassen und wenn sich durch Veränderung bei den Zeiten keine Verbesserungen gebe, dann könnten die Termine immer noch reduziert werden.

Herr Flüchter weist darauf hin, dass der Häckseltermin am 22.03. in den Zeitraum falle, in dem keine Gehölze mehr geschnitten werden dürfen.

Nach weiterer Diskussion fasst der Ausschuss schließlich folgenden

Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Einsatz des Holzhäckslers erfolgt ab dem Jahr 2016 dreimal jährlich, einmal im Frühjahr am ersten Märzwochenende und zweimal im Herbst.

Stimmabgabe: einstimmig

6. Mitteilungen

6.1. Abfall-App - Herr Melzner

Herr Melzner berichtet, dass der Kreis Coesfeld eine Abfall-App herausgebracht habe. Damit könnten sich die Bürger u. a. über die Abfalltermine informieren. Zusammen mit den Gebührenbescheiden werde ein Infoblatt über diese App versandt.

7. Anfragen

7.1. KlimaKita.NRW - Herr Kösters

Herr Kösters weist darauf hin, dass am 1. Dezember 2014 der Klimaschutzwettbewerb für Kindertagesstätten in NRW gestartet sei und fragt nach, ob Kitas in Billerbeck hieran teilnähmen.

Frau Dirks antwortet, dass sie hierüber nicht informiert sei.

7.2. Wendehammer am Richtengraben - Frau Bosse

Frau Bosse macht darauf aufmerksam, dass seit Jahren der Bereich des Wendehammers am Richtengraben nicht gepflegt worden sei.

Herr Mollenhauer sagt Überprüfung und ggf. Abhilfe zu.

7.3. Einladung Leader - Herr Flüchter

Frau Dirks beantwortet Fragen von Herrn Flüchter im Zusammenhang mit der Einladung zur Leader-Auftaktveranstaltung am 10. Dezember 2014 in Nottuln.

7.4. Ratsinformationssystem- Herr Brunn

Herr Brunn erinnert an seine Hinweise, dass er auf bestimmte Daten im Ratsinfo-System keinen Zugriff habe und betont, dass er als sachkundiger Bürger die Möglichkeit haben müsse, alle relevanten Informationen zu bekommen.

Frau Dirks sagt Herrn Brunn zu, dass sich Herr Messing mit ihm in Verbindung setzen werde.

7.5. Breitbandverkabelung - Herr Brunn

Herr Brunn kritisiert, dass man sich seit über 5 Jahren mit der Breitbandverkabelung beschäftige ohne wirklich vorwärts zu kommen. In der damaligen Sitzungsvorlage sei ausgeführt, dass es für Kommunen schwer sei, Unternehmen und Freiberufler zu halten oder Neuansiedlungen von Gewerbebetrieben zu verzeichnen, wenn vor Ort keine schnelle Datenverbindung vorhanden sei. Das Verlegen von Leerrohren sei als sinnvoll angesehen worden. Deshalb sei er beim Lesen der letzten Ratsniederschrift entsetzt gewesen, dass die Bürgermeisterin auf Anfrage ausgeführt habe, dass das Verlegen von Leerrohren Geld koste und man nicht wüsste, wie diese aussehen müssen. Er wolle wissen, ob es keine Informationen gebe, wie man vorgehen müsse. Jetzt würden überall im Stadtgebiet Straßen aufgerissen ohne dass Leerrohre verlegt werden. Wenn die Straßen später erneut aufgerissen werden, müssten die Bürger tiefer in die Tasche greifen.

Frau Dirks erinnert daran, dass die Deutsche Glasfaser zusammen mit der Bornet in Billerbeck Glasfaser verlegen wollte. Dabei hätte die Deutsche Glasfaser aber auch nicht auf Leerrohre zurückgegriffen, weil sie eine andere Verlegeart praktizierten. Dann habe sie hier darüber berichtet, dass das Vorhaben nicht zum Tragen komme. Gleichzeitig habe sie berichtet, dass die Unitymedia in Billerbeck ein Kabelnetz betreibe, das aufgerüstet und rückkanalfähig gemacht werden solle. Damit wären aber nicht alle Haushalte versorgt. Um eine Lösung zu erzielen, werde wohl die Stadt gemeinsam mit einem Partner auftreten und eine Nachfragebündelung durchführen müssen. Voraussetzung sei immer die Wirtschaftlichkeit. An dieser Strategie werde zurzeit intern gearbeitet.

Herr Brunn wünscht, dass die Verwaltung alle Informationen zur Breitbandversorgung in Billerbeck einschließlich Kosten zusammenstellt und den Ratsmitgliedern und sachkundigen Bürgern zur Verfügung stellt.

Frau Dirks entgegnet, dass das derzeit nicht möglich sei. Im Übrigen gebe es derzeit bis auf Unitymedia keinen Anbieter, der sich für Billerbeck interessiere. Es könnte aber bei Gelegenheit erläutert werden, wie teuer das Verlegen von Leerrohren nach dem Konzept der Wirtschaftsförderungsgesellschaft sei.

7.6. Heckenrückschnitt - Herr Dr. Meyring

Herr Dr. Meyring erkundigt sich, ob in diesem Jahr wieder Heckenrückschnitte in größerem Umfang vorgesehen seien.

Herr Mollenhauer berichtet, dass noch einige Maßnahmen abzuarbeiten seien, die schon vergeben wurden. Derzeit werde ein Heckenkataster aufgebaut, dann würden regelmäßige Rückschnitte durchgeführt.

Herr Dr. Meyring fordert mehr Transparenz und eine offene Darlegung der anstehenden Maßnahmen sowie Angabe der Reihenfolge.

7.7. Schnelle Datenverbindung in Nottuln - Herr Walbaum

Herr Walbaum weist darauf hin, dass Gewerbegrundstücke in Nottuln mit einer schnellen Datenverbindung beworben würden und fragt nach, wie das dort möglich sei.

Frau Dirks vermutet, dass dort die Deutsche Glasfaser tätig ist. Sie habe mit Anbietern gesprochen, derzeit rechne es sich in Billerbeck nicht.

Karl-Heinz Brockamp
Ausschussvorsitzender

Birgit Freickmann
Schriftführerin